

Name der Schule: Schule Itschnach/Limberg
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Küsnacht
 Datum des Evaluationsberichts: Juli 2009

Umsetzungsplanung von Massnahmen aufgrund des Evaluationsberichts

Thema und Bezug zu Evaluationsbericht * (*Entwicklungshinweis)	Strategische Zielsetzung Was wollen wir erreichen?	Massnahmen/Vorgehen Was?/Wie?	Umsetzung und Überprüfung		
			Zeitraum Wann?	Zuständigkeit Wer (Instanz)?	Indikatoren/Auswirkungen Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Auftragserteilung Projektmanagement (=PM)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse von PM für alle Team-Mitglieder vermitteln. • Umsetzung von Themen in konkrete Projekte mit Hilfe von PM 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung zum Thema „Projektarbeit“ und „Projektmanagement“ • Schaffung von standardisierten Projektformularen • Auftragserteilung gem. Projektplänen 	<ul style="list-style-type: none"> • im Schuljahr 2009/2010 	<ul style="list-style-type: none"> • SL 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze des PM sind allen Lehrpersonen klar und werden angewandt. • Projektformulare sind vorhanden und werden verwendet. • Auftragserteilung erfolgt mittels Projektplänen
Pädagogischer Austausch Gemeinsame Unterrichtsentwicklung	<p>Schaffung von Zeitgefässen für päd. Austausch. (u.a. auch durch Entlastung von Team-Sitzungen von Informationsvermittlung und organisatorischen Themen)</p> <p>Verbesserter, intensiverer päd. Austausch innerhalb des Lehrpersonenteams.</p> <p>Austausch über/Reflektion von Wertvorstellungen, pädagogischen Grundhaltungen.</p> <p>Einigung auf Indikatoren und Standards für Unterrichtsqualität, mind. in einzelnen Bereichen.</p> <p>Optimierung der Nutzung der vorhandenen Ressourcen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von pädagogischen Sitzungen (Institutionalisierung) • Weiterbildungen zu päd. Themen • gemeinsame Fokussierung bei Unterrichtsbesuchen und Mitarbeiterbeurteilung auf päd. Themen • Festhalten von gemeinsamen Grundhaltungen • Vermehrte Verteilung von Informationen auf schriftlichem Weg • Dokumentation von To-Do-Listen, Organisationsabläufen, etc. von Anlässen 	<ul style="list-style-type: none"> • ab SJ 09/10 • ab SJ 09/10 • ab SJ 09/10 • bis Oktober 2011 • Indikatoren/ Standards für Unt.-Qualität bis Okt. 2011 • ab SJ 09/10 	<ul style="list-style-type: none"> • SL • Alle LP • AG zu einzelnen Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • Päd. Sitzungen sind institutionalisiert • Grundhaltungen sind vereinbart und festgehalten. • Gemeinsame Indikatoren und Standards für Unterrichtsqualität sind festgehalten • Umsetzung der Grundhaltungen zu erkennen, durch SL, Kinder und Eltern.

<p>Beurteilungspraxis</p>	<p>Entwicklung von Beurteilungskriterien der fachlichen Kompetenzen. Entwicklung von Qualitätskriterien für die Beurteilungskommunikation (an SchülerInnen, Eltern)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines schulinternen Beurteilungskonzeptes (= B-Konzept) • Vereinbarung über die Art und Weise, wie Eltern u. SchülerInnen über die Beurteilung informiert werden = Konzept Beurteilungs-Information (= B-Info-Konzept) 	<ul style="list-style-type: none"> • Start im SJ 09/10 • Fortbildung im SJ 10/11 • Entwurf B-Konzept und B-Info-Konzept bis Sommer 2011 • Erprobung Konzepte im SJ 11/12 • Evaluation und Definitive Fassungen im Juni 2012 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Evaluation, Antrag: Stufenkonvente der Schuleinheit • Beschluss: Schulkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein schulinternes B-Konzept liegt vor und wird eingesetzt. • Ein schulinternes B-Info-Konzept liegt vor und wird eingesetzt. • SchülerInnen, Eltern und Dritte nehmen wahr, dass an der Schule Itschnach/ Limberg gem. einem B-Konzept und einem B-Info-Konzept vorgegangen wird.
----------------------------------	---	---	--	---	---